

Pressemitteilung

der Bergbrüderschaft Bad Schlema e.V.



Autor: Andreas Rössel

Datum: 10.04.2012

Veröffentlichung ab: sofort

Begegnungstage der Generationen – Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft

Die Bergbrüderschaft Bad Schlema e.V. präsentiert seit über 11 Jahren den Bergbau der Wismut in der Öffentlichkeit und hat sich damit in den zurückliegenden Jahren durch die vielfältigen Aktivitäten zu einen „Verein der Generationen“ entwickelt. Dies möchten wir durch ein Projekt noch verstärken. Dazu nutzen wir die gesammelten Erfahrungen aus den vergangenen Jahren, in dem wir bereits Projekte unter dem Thema „Von der regionalen Traditionspflege zum europäischen Verständnis“ und „Heimatvertriebene im Bergbau der Wismut“ organisiert haben. Wir möchten dieses Jahr unsere Verbindungen noch erweitern und neue Projektpartner einbinden. So planen wir auch erstmals eine Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Mobile Jugendarbeit in Schneeberg. Mit „Begegnungstagen der Generationen“ möchten wir interessierte Kinder und Jugendliche mit Zeitzeugen der Wismut zusammenbringen und so den intergenerativen Dialog in Gang bringen. Mit Hilfe von gemeinsamen Erlebnissen werden wir versuchen die verschiedenen Altersgruppen zu gemeinsamen Gesprächen zu motivieren. Welche Aktivitäten im Einzelnen durchgeführt werden, wird noch entschieden. Dies ist auch davon abhängig wie sich die Projektpartner dazu positionieren. Ein Punkt soll aber auf jeden Fall unter den Teilnehmergruppen diskutiert werden: Wie kann der bestehende Generationskonflikt in den vier Silberbergortschaften überwunden werden, welche Lösungsansätze gibt es. Wir wollen mit dem Projekt einen Weg aufzeigen, der auch für andere Kommunen gegen Generationenkonflikte begehbar sein kann.



Am Karfreitag, fand die Eröffnung oder besser gesagt eine Generalprobe unseres Jahresprojektes 2012 statt. 68 Teilnehmer aus den vier Kommunen der Einheitsstadt Silberberg im Alter von 6 bis 80 Jahren nahmen an der Osterwanderung der Bergbrüderschaft Bad Schlema rund um den Bergsee Filzteich teil. Nach der Begrüßung aller Teilnehmer durch den Vorsitzenden Uwe Haas übernahm Erhard Kühnel die Gruppe, um entlang des Weges rund um den Filzteich wissenswertes zur Geschichte des Bergsees zu vermitteln. Unterwegs war natürlich auch der Osterhase und hat für die Kinder einige Überraschungen versteckt. Aber auch die Großen konnten eine Rast machen und sich mit Speckfettbommen und Ostereiern stärken und den Durst stillen. Dann war Wissen gefragt! Ein Quiz mit Fragen um bergmännische Begriffe und heimatliches Wissen waren zu lösen. Die Fragen, die mancher als sehr einfach empfand, wurden doch nicht von allen richtig beantwortet. Erstaunlich war auch, dass die Kinder gut mithalten konnten und auch viele Fragen richtig hatten.

Das Ziel unseres Rundweges erreichten wir gegen Mittag. Im Jägerheim Schnorrbusch waren für alle Teilnehmer das Essen und die Getränke bestellt. So konnten alle Teilnehmer nach der kleinen Wanderung in gemeinsamen Gesprächen das erlebte Revue passieren lassen. Ich denk damit haben wir unser Jahresprojekt würdig eröffnet.

Die Veranstaltung wurde gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“